



CDU GEMEINDEVERBAND
NOTTULN

Zukunft lokal
gestalten!

Wir gestalten Zukunft! — Gemeinde Nottuln 2025

„Lokal verankert,

regional verbunden,

die Zukunft im Blick:

Ihre CDU in der Gemeinde Nottuln.“

Inhalt

- I. Präambel
- II. Ein gutes Zusammenleben aller Nottulner ist uns wichtig.
- III. Zukunftsfähige Schulen und attraktive Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort sind für uns von besonderer Bedeutung
- IV. Vielfältige Angebote in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur sowie ein aktives Ehrenamt verdienen unsere Anerkennung.
- V. Wirtschaft, Infrastruktur und Handel sind tragende Säulen unserer Gemeinde.
- VI. Eine leistungs- und zukunftsfähige Landwirtschaft und intakte Umwelt sind unsere Lebensgrundlagen.
- VII. Die Entwicklung der Gemeinde und des Tourismus sind unsere Zukunft.
- VIII. Solide Finanzen und Investitionen sowie eine dienstleistungsorientierte Verwaltung sind Voraussetzungen für eine attraktive Gemeinde.

I. Präambel

Unsere Gemeinde Nottuln liegt im Herzen des Münsterlandes, eingebettet in die Landschaft der Baumberge. Die **Ortsteile Appelhülsen, Darup, Nottuln und Schapdetten** haben ihre Individualität, ihren eigenen Charme, ihre eigene Geschichte und Traditionen und wollen auch so wahrgenommen werden. Wir als CDU-Gemeindeverband sind als einzige Partei in allen Ortsteilen mit einem CDU-Ortsverband vertreten, um immer ganz nah bei den Wünschen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger zu sein. Unsere Jugendvertretung, die JU (Junge Union), ist ein Sprachrohr für die Belange der jungen Menschen in unserer Gemeinde. Unsere Mitglieder sind in den Vereinen und Verbänden aktiv. Die CDU ist die bürgerliche Partei der Mitte. Durch unser christlich geprägtes Werteverständnis wollen wir für das gesamte Spektrum des menschlichen Zusammenlebens in der Gemeinde Nottuln Verantwortung übernehmen. Dafür stehen wir ein und bitten um Ihr Vertrauen.

Zu den wichtigsten Werten gehört die **Glaubwürdigkeit!** Unser politischer Gestaltungsspielraum in der Gemeinde wird durch zahlreiche Rahmenbedingungen beeinflusst, die von Land und Bund gesetzt werden. Die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten sind in ihrer Höhe auch maßgeblich von der Konjunkturentwicklung, wie beispielsweise die gegenwärtige Corona-Pandemie, abhängig. Die sich daraus ergebenden Freiräume wollen wir unter Einbeziehung der vielfältigen Fördermöglichkeiten aktiv ausschöpfen.

II. Ein gutes Zusammenleben aller Nottulner ist uns wichtig.

Die **Familie in all ihren verschiedenen Ausprägungen** bedarf unserer besonderen Aufmerksamkeit. Sie zu fördern und zu unterstützen steht im Zentrum unserer Politik.

Deshalb wollen wir:

- eine vorsorgende Sozialpolitik betreiben. Wir möchten Familien, gerade in besonderen Lebenslagen, unter Beteiligung der zuständigen Institutionen, Rat und Hilfe anbieten. Dieses schließt den Ausbau der kommunalen Familienhilfe mit ein.
- eine erste Anlaufstelle im Rathaus für Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Sie soll Familien- und Sozialthemen aufnehmen und Hilfestellung geben. Jeder soll die Unterstützung und Beratung bekommen, die er benötigt.
- wollen wir einen einfachen Zugang zu Hilfsangeboten durch aktuelle Informationen auf der Internetpräsenz der Gemeinde bzw. auch durch einfach zugängliche Serviceportale.
- Pflegebedürftigen besser helfen und uns für eine Ausweitung der Angebote in der Gemeinde Nottuln einsetzen.

Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung stehen vor besonders großen Herausforderungen. Wir wollen, dass Nottuln für unsere Jugendlichen ein attraktives Umfeld ist, in dem sich jeder wohlfühlt. Vereine und Verbände leisten hierfür in vorbildlicher Weise in allen Ortsteilen hervorragende Arbeit.

Deshalb wollen wir:

- die Kinder- und Jugendarbeit in Schulen, Vereinen, Kirchen und Kindertagesstätten weiterhin finanziell und organisatorisch fördern. Auch die Gemeindeverwaltung soll dabei unterstützen, z. B. durch Beratungsgespräche zur Erlangung von Fördergeldern.
- offene Angebote und Treffpunkte der Kinder- und Jugendarbeit in allen Ortsteilen fördern.
- die „aufsuchende“ Jugendarbeit bei Bedarf durch einen Streetworker unterstützen.
- Projekte an Schulen wie den Schülerhaushalt und das Politcafé des Rupert-Neudeck-Gymnasiums fördern, um Jugendliche an demokratischen Prozessen zu beteiligen und für Politik zu begeistern.
- mit der Jungen Union ein „offenes Ohr“ für Projekte von Jugendlichen in der Politik sein und den Kontakt auf Augenhöhe suchen.

Viele **ältere Bürgerinnen und Bürger** sind mit ihrem Engagement für viele Organisationen unverzichtbar. Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss verstärkt gefördert werden.

Deshalb wollen wir:

- ihre Erfahrungen, Interessen, Forderungen und Meinungen aufgreifen und sie, falls erforderlich, bei der Realisierung unterstützen.
- die Ortskerne der Gemeinde Nottuln, aber auch andere öffentliche Einrichtungen barrierefrei ausbauen und gestalten.
- Rahmenbedingungen für generationsübergreifendes Wohnen schaffen.
- auch zukünftig die Erreichbarkeit medizinischer Versorgung sicherstellen, z. B. durch einen bedarfsgerechten öffentlichen Personennahverkehr und weitere innovative Konzepte (siehe Reallabor Münsterland).

Solidarität und Nächstenliebe ist für uns Christdemokraten eine Selbstverständlichkeit. Es muss denen geholfen werden, die aufgrund von Benachteiligung oder Behinderung unsere Unterstützung brauchen. Mit unserem Motto „Fördern und Fordern“ soll eine Situation entstehen, von der wir alle profitieren. Jeder soll für sich eine **Zukunftsperspektive in der Gemeinde Nottuln** finden können. Dies gilt insbesondere auch für die zu uns gekommenen Menschen mit Migrationshintergrund.

Deshalb wollen wir:

- die Zusammenarbeit mit den Teilhabekreisen der Behindertenorganisationen und dem Teilhabebeauftragten weiter ausbauen und intensivieren.
- die gemeinnützigen Organisationen vor Ort unterstützen. Dazu gehört auch der Dialog mit den Kirchen als Träger wichtiger sozialer und caritativer Einrichtungen.
- an einem Konzept für alle Altersgruppen arbeiten, welches jedem eine Perspektive bietet. Dazu zählen die Förderung von integrativen Schulen und Sozialbetrieben sowie die Akzeptanz von benachteiligten Menschen.
- Rahmenbedingungen schaffen, um eine erfolgreiche Inklusion in allen Lebensphasen zu erreichen, wie zum Beispiel die Aktivitäten des Stiftes Tilbeck und weiterer Organisationen zu unterstützen.
- uns für ein friedliches und wertschätzendes Miteinander einsetzen, um so die Integration in Nottuln erfolgreich fortzuführen. Insbesondere ist eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit von ehrenamtlich und hauptamtlich in der Flüchtlingshilfe und -betreuung Tätigen anzustreben.

III. Zukunftsfähige Schulen und attraktive Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort sind für uns von besonderer Bedeutung

Bildung und Ausbildung sind Voraussetzung für Wohlstand und soziale Sicherheit. In der Gemeinde Nottuln besteht die Möglichkeit, alle Schulabschlüsse zu erwerben. Nicht zuletzt ist dies ein ausschlaggebender Standortfaktor für junge Familien. Das führt zu einer erfreulich hohen Identifikation unserer Jugend mit ihrem Wohnort.

Deshalb wollen wir:

- die bestehende Schulstruktur in den Ortsteilen langfristig stärken.
- alle Schulen finanziell so ausstatten, dass guter Unterricht stattfinden kann und die Schulgebäude modernisieren, um eine gute Lernatmosphäre sicherzustellen.
- Fördermittel des „DigitalPakt Schule“ gezielt und zügig umsetzen auf Basis einer engen Abstimmung von Schulen und Verwaltung.
- besondere Anstrengungen der weiterführenden Schulen einfordern und unterstützen, damit der Verbleib der Grundschülerinnen und -schüler in der Gemeinde die Regel wird. Eine Lernortkooperation, eine gesteuerte Klassenbildung in der Erprobungsstufe und Verbesserungen im Schulbusverkehr gehören dazu.
- Schulen beim Angebot einer Schulsozialarbeit unterstützen und die Schulberatungsstelle des Kreises Coesfeld bei schulpsychologischen Beratungsbedarf vor Ort nutzbar machen.
- die Berufs- und Studienentscheidungen junger Menschen nach dem erfolgreichen Schulabschluss durch Initiativen und Projekte unterstützen.
- durch Förderung unserer Gewerbe- und Handelsbetriebe sowie von Neuansiedlungen weitere Ausbildungsstellen mit guter Beschäftigungsperspektive schaffen.

IV. Vielfältige Angebote in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur sowie ein aktives Ehrenamt verdienen unsere Anerkennung.

Über 100 **Vereine, Initiativen und weitere Organisationen** prägen das Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde. Die **ehrenamtliche Tätigkeit** wird dabei regelmäßig mit viel Engagement und einer sehr hohen Qualität ausgeübt. Unsere freiwillige Feuerwehr leistet hier einen beachtlichen Beitrag für die Sicherheit in allen Ortsteilen. Allen Ehrenamtlichen sind wir für ihre wertvolle Arbeit dankbar.

Deshalb wollen wir:

- durch Sach- und Dienstleistungen den Vereinen auch in Zukunft die Arbeit erleichtern. Wir setzen uns dafür ein, dass Vereine die Räume der Gemeinde kostenfrei nutzen können.
- eine leistungsfähige Feuerwehr mit bedarfsgerechten Gebäuden und einer modernen Geräteausstattung in allen Ortsteilen sichern.
- die Jugendlichen und somit die Jugendarbeit in den Vereinen weiterhin fördern. Wir werden uns daher für eine sach- und fachgerechte Unterstützung von Vereinen bei der Beantragung der vielfältigen Jugendfreizeit-Maßnahmen, Bürokratieabbau und einen leichteren Zugang von Zuschüssen einsetzen.
- die Sportstätten in den Ortsteilen mit Unterstützung der Vereine unterhalten; eine weitere Belastung der Vereine lehnen wir ab. Die notwendige Modernisierung von Sportstätten in allen Ortsteilen wollen wir unter Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten (Sportstättenförderkonzept 2022) durchführen, um den bestehenden Investitionsstau abzubauen.
- die in allen Ortsteilen sehr aktiven Heimatvereine darin unterstützen, den Bürgerinnen und Bürgern die Geschichte und Traditionen näher zu bringen und zu bewahren, um dadurch mehr Identifikation und Zusammenhalt zu stiften.
- die lokalen Kulturzentren (Alte Amtmannei, Hof Schoppmann, Schulze-Frenkings Hof) zukunftsfähig machen und langfristig für die Vereine und für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde erhalten.
- Projekte der heimatkundlichen Arbeit der Grundschulen fördern.

V. Wirtschaft, Infrastruktur und Handel sind tragende Säulen unserer Gemeinde.

Wir als CDU stehen wie keine andere Partei für die **Soziale Marktwirtschaft**. Gerade auf kommunaler Ebene gibt es für uns Möglichkeiten des Mitwirkens und Mitgestaltens. Diese Möglichkeiten wollen wir im Austausch mit den Wirtschaftstreibenden zum Wohl unserer Gemeinde nutzen.

Deshalb wollen wir:

- die Gewerbesteuer im Vergleich mit anderen Gemeinden und Städten wettbewerbsfähig gestalten.
- gute Rahmenbedingungen für Existenzgründer schaffen und dafür sowohl die Kompetenz unseres Wirtschaftsförderers als auch die Leistungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Coesfeld (wfc) aktiv nutzen.

- bestehende Gewerbegebiete sichern und die Erweiterung des Gewerbegebiets Beisenbusch mit Nachdruck vorantreiben. So schaffen wir für bestehende Unternehmen Entwicklungsperspektiven und bieten neuen Betrieben attraktive Möglichkeiten zur Ansiedlung in Nottuln. Dabei legen wir großen Wert auf Ansiedlungen von Unternehmen, die eine Vielzahl dauerhafter, attraktiver Arbeitsplätze schaffen.

Eine moderne Wirtschaft und Gesellschaft brauchen eine moderne **Infrastruktur**. Sie ist ein ausschlaggebender Standortfaktor. Gut ausgebaute Verkehrswege und Mobilitätsangebote machen uns flexibel und erhöhen unsere Lebensqualität. Zu einer guten Infrastruktur zählen auch moderne Kommunikationstechnologien.

Deshalb wollen wir:

- die Verkehrs- und Wirtschaftswege in unserer Gemeinde auf der Basis einer Prioritätenplanung und Ausnutzung von Fördermöglichkeiten nachhaltig erhalten. Diese sind den Bedürfnissen der Anwohner und sich ändernden Verkehrsflüssen durch bestehende und neue Wohngebiete anzupassen.
- für eine innerörtlich sinnvolle Umgestaltung der ehemaligen Bundesstraße 525 in Darup und Nottuln. Dabei liegt uns die Sicherheit und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Fußgängern und Radfahrern besonders am Herzen.
- eine neue Kreisstraße im Nottulner Süden zur dauerhaften Entlastung in den Wohngebieten und Sicherung einer zukunftsfähigen Verkehrsinfrastruktur einsetzen.
- den Umbau des Bahnübergangs Appelhülsen weiter mit Nachdruck einfordern.
- uns für einen bedarfsgerechten ÖPNV einsetzen. Dieses gilt insbesondere für die Verbindungen zum Bahnhof Appelhülsen und der Ortsteile untereinander.
- Stellenanteile für einen Mobilitätsmanager bereitstellen, der den gesamten ÖPNV und alle Verkehrsabläufe zwischen Fußgängern, Radfahrern und PKW voranbringt.
- ein sicheres innerörtliches Radwegesystem etablieren.
- eine Optimierung für den S60-Anschluss nach Münster. Hier setzen wir uns für eine dauerhafte Anbindung von Darup ein.
- eine Optimierung für den R63-Anschluss. Hier setzen wir uns für eine verbesserte Anbindung der Abendverbindung ein.
- schnelles Internet durch Glasfaser in allen Ortsteilen und in unseren Gewerbegebieten flächendeckend zügig umsetzen.

Der örtliche **Handel und die Nahversorgung** in unserer Gemeinde sind für die Bürger, aber auch für die Handeltreibenden selbst, von großer Bedeutung. Ebenso wird die medizinische Infrastruktur, etwa Ärzte, Apotheken, Sanitätshäuser und das Krankenhaus für die Zukunft immer wichtiger und verdienen somit unser besonderes Augenmerk. Es ist unser Ziel, diese angesichts wachsender Konkurrenz durch Angebote in umliegenden Städten und Internethandel zu stärken.

Deshalb wollen wir:

- den Wochenmarkt in seiner Attraktivität weiter steigern und ausbauen, z. B. durch einen in regelmäßigen Abständen stattfindenden Abendmarkt.
- die Gestaltung der Ortsteile zu modernen Lebensräumen, die zum Verweilen einladen und die Attraktivität für Einzelhandeltreibende erhöht.
- eine bessere Vernetzung von Ortsteilmarketing, Gewerbeförderung und Kaufmannschaft unterstützen.
- gemeinsam mit den Bürgern einen Markenkern für Nottuln entwickeln, um hochwertige, attraktive Geschäfte, die auch Touristen ansprechen, im Ortskern anzusiedeln.
- Traditionsveranstaltungen in unseren Ortsteilen, beispielsweise unseren Martinimarkt, unterstützen und erhalten.

VI. Eine leistungs- und zukunftsfähige Landwirtschaft und intakte Umwelt sind unsere Lebensgrundlagen.

Unsere **Landwirtschaft** ist ein bedeutender Wirtschaftszweig, der sich dem Wettbewerb entsprechend weiterentwickeln muss. Sie trägt maßgeblich dazu bei, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen sowie die Natur und Kulturlandschaft zu pflegen und zu gestalten. Für den vor- und nachgelagerten Bereich ist sie Abnehmer und Auftraggeber zugleich und stärkt so die heimische Wirtschaft, wie örtliche Genossenschaften, Handel und Gewerbe.

Deshalb wollen wir:

- ein „offenes Ohr“ für die Probleme der Landwirtschaft haben und sie in ihren Anliegen unterstützen.
- die flächengebundene Landwirtschaft fördern.
- landwirtschaftliche Flächen bei anderen Raumansprüchen gleichberechtigt behandeln und dabei deren Notwendigkeit für unser tägliches Leben gebührend berücksichtigen.

- Wirtschaftswege in Abstimmung mit der Landwirtschaft gewichten und unterhalten.
- regionale Vermarktungsstrukturen in allen Ortsteilen stärken (z. B. Einrichtung von Bauernhofcafés mit Selbstvermarktung anregen, Dettener Dorfladen, Nahversorgungsprojekt Hof Schoppmann).

Als Christdemokraten fühlen wir uns verpflichtet, die Schöpfung, unsere **Umwelt** und die Natur zu schützen und für die kommenden Generationen zu bewahren.

Deshalb wollen wir:

- unsere wunderschöne münsterländische Parklandschaft in ihrem Bestand erhalten.
- bei Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit alle technischen Möglichkeiten in unserer Gemeinde nutzen, um Energie einzusparen.
- regenerative Energien unter Abwägung von Bürgerinteressen, da wo es effizient ist, ausbauen.
- baurechtliche Voraussetzungen schaffen, um ökologische Bauweisen voranzutreiben und den Flächenverbrauch durch Nachverdichtung zu reduzieren.
- entsprechend unserem Ratsbeschluss zum Klimaaufbruch mithilfe von Fördermitteln die Renaturierung der Stever in Appelhülsen angehen, die sowohl dem Hochwasserschutz als auch dem Umweltschutz dient.
- mehr Informationen und Beratung für Bürger, wie sie Energie sparen und besser nutzen können.

VII. Die Entwicklung der Gemeinde und des Tourismus sind unsere Zukunft.

Mit Blick auf die **Gemeindeentwicklung** wünschen wir uns eine moderne Gemeinde, die den dörflichen Charakter behält und trotzdem Annehmlichkeiten einer Stadt bietet. Sie soll ein lebenswerter Ort für alle Generationen sein, mit guten Einkaufsmöglichkeiten und attraktiven kulturellen Angeboten. Als CDU setzen wir uns für eine aktive Baulandentwicklung in allen Ortsteilen ein, um dem Wohnraumbedarf in allen Ausprägungen gerecht zu werden.

Deshalb wollen wir:

- in allen Ortsteilen bedarfsorientiert Bauland in kommunaler Regie und zu fairen Preisen zur Verfügung stellen.
- eine Orientierung der Grundsteuer am Kreisdurchschnitt überprüfen.
- das Programm „Jung kauft Alt – junge Leute kaufen alte Häuser“ fördern.
- die Verschönerung aller Ortskerne fördern und durch Umgestaltung der Nottulner Ortsdurchfahrt den Ortskern ausweiten und aufwerten.

- barrierefreie Wegeverbindungen und attraktive Verweilzonen für alle Generationen schaffen. Dazu gehört es auch, mit den Bürgern entsprechende Ideen für die Umgestaltung des Rhodeparks zu entwickeln.
- den „Alter Hof Schoppmann“ in Darup besser an den Verkehr anbinden.
- endlich die Projekte „Hochwasserschutz für Darup, Schapdetten und am Steverdurchlass, Bahnlinie Appelhülsen “ umsetzen.

Da, wo wir wohnen, möchten andere Urlaub machen. Diesen Vorteil gilt es zum Nutzen des **Tourismus** und der Wirtschaft weiter auszubauen.

Deshalb wollen wir:

- uns für eine deutlich verbesserte Kennzeichnung der Pättkes bzw. des Fahrradwegenetzes einsetzen und dabei sowohl die innerörtlichen als auch die Verbindungen der Ortsteile im Blick haben.
- Reiterwege und Wanderwege im Einklang mit der Landwirtschaft optimieren.
- auf der Grundlage der Stiftsdorfgeschichte Nottulns ein touristisches Konzept als Bausteinangebot entwickeln, das den historischen Ortskern, alle weiteren Ortsteile, die schöne Baumbergeregion, die Gastronomie und die örtlichen Vereine einbezieht.
- die Marketinginstrumente der Gemeinde, wie z. B. den Internetauftritt, deutlich attraktiver und benutzerfreundlich gestalten und dadurch weitere Anreize bieten, unsere wunderschöne Gemeinde Nottuln zu besuchen.
- auch in den benachbarten Regionen wie den Niederlanden für den Besuch unserer touristisch interessanten Baumbergeregion werben.
- interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus ausweiten und intensivieren und hierfür unter anderem durch das Aufstellen eines Hinweisschildes an der Autobahn 43 „Baumbergeregion“ fördern.

VIII. Solide Finanzen und Investitionen sowie eine dienstleistungsorientierte Verwaltung sind Voraussetzungen für eine attraktive Gemeinde.

Die Gemeinde Nottuln verzeichnet Dank einer guten Konjunktorentwicklung die höchsten Steuereinnahmen ihrer Geschichte. Dennoch ist ein Kraftakt erforderlich, um wie 2019 mit einer schwarzen Null den **Haushaltsausgleich** zu erreichen. Denn: Die Infrastruktur in Nottuln ist wie im gesamten Münsterland und in Deutschland in die Jahre gekommen, macht große Investitionen erforderlich und verzehrt die hohen Steuereinnahmen.

Wir wollen wie in den letzten Jahren weiter in Feuerwehr, Schulen, Sportstätten, Straßen, Radwege, Umwelt, Klimaschutz, neue Bau- und Gewerbegebiete investieren.

Daher müssen wir zusätzliche Finanzquellen für unseren Haushalt erschließen.

Deshalb wollen wir:

- Ankauf, Erschließung und Vermarktung von Bauland in die Hand der Gemeinde nehmen und auf Investorenmodelle nach Möglichkeit verzichten.
- verstärkt Förderprogramme von Bund und Land nutzen und eine Stelle zur Erstellung von Förderanträgen einrichten.
- mittels der erzielten Überschüsse Baulandpreise sozialverträglich deckeln.
- anteilig nachhaltige Investitionen in die genannte Infrastruktur tätigen und Schulden tilgen, wo es möglich ist.

Die CDU hat gemeinsam mit weiteren Parteien einen gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten aufgestellt, um eine moderne, bürgerorientierte und fachlich kompetente Verwaltung zu gestalten. Nottulns Bürgerinnen und Bürger sind mit dem Auftreten der bisherigen **Bürgermeisterin** in den letzten Jahren nicht zufrieden. Fingerspitzengefühl, Vertrauen und Bürgernähe sind verloren gegangen. Ungünstige Altersstruktur, Abwanderung von Führungskräften und Fachleuten sind weitere Problemfelder, die die Verbesserung von Dienstleistungsqualität und Digitalisierung von Verwaltungsprozessen erschweren. Eine gute Vertrauensbasis soll durch den gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten innerhalb der Verwaltung aufgebaut werden und auch auf den Umgang mit den Bürgern ausstrahlen. Interkommunale Zusammenarbeit ist sehr effektiv und funktioniert gut beim gemeinsamen Finanzzentrum Baumberge und ist auch in anderen Bereichen der Verwaltung mit Leben zu füllen.

Deshalb wollen wir:

- zusätzliche Aufgabenfelder der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen erschließen.
- E-Government gleichermaßen für Bürger und Verwaltung ausbauen.
- Vertrauen in die Verwaltung und innerhalb der Mitarbeiterschaft der Verwaltung wiederherstellen.

Die **Gemeindewerke** übernehmen bei uns bedeutende Aufgaben der Versorgung und der öffentlichen Daseinsvorsorge. Das sind in der Hauptsache die Bereitstellung von Frischwasser, Betrieb und Unterhalt der Kanäle und Schwimmbäder sowie die Instandhaltung öffentlicher Gebäude, Grünanlagen, unserer Wege und Straßen. Diese Aufgaben sind für die Zukunft zu sichern.

Deshalb wollen wir:

- die Zusammenarbeit mit den Bauhöfen der umliegenden Gemeinden stärken.
- die Attraktivität der Bäder steigern sowie den gleichzeitigen Betrieb von Hallen- und Freibad und die Nutzung als Reha-Bad ermöglichen.